

sonders auf den Decken. In den übrigen Charakteren ist eine nennenswerte Variabilität nicht festzustellen.

Biologie: Unbekannt!

Geographische Verbreitung: Außer den Faustschen Typen (Mus. Dresden), die von Taschkent (Balassoglo) stammen, lag mir aus den verschiedenen Musealsammlungen noch eine kleine Anzahl Exemplare vor, die zumeist nur das Etikett „Turkestan“ trugen. Nur in der Coll. Daniel (Mus. München) befanden sich noch zwei Exemplare mit dem Fundort: „Schahimard, 6300“, Alai Geb., 1890“. — Merkwürdigerweise gehörten alle vorgelegenen Exemplare dem weiblichen Geschlecht an.

Eine neue Endomychide aus Japan.

Von Leopold Mader, Wien.

Caenomychus violaceipennis nov. spec.

Eiförmig bis langoval, mäßig gewölbt, stark glänzend. Ganz schwarz, nur die Flügeldecken violett. Kopf und Halsschild fast glatt, nur schwer sichtbar, sehr subtil punktuert, Flügeldecken deutlich mäßig stark und dicht punktiert.

Länge: 3,8-4,5 mm.

Japan: Insel Hondo, Hakone (Miyanosita), 10. Juni 1939 (ex coll. M. Kubota).

Holotype in meiner Sammlung, 1 Paratype in coll. H. Frieb in Salzburg-Maxglan, von welchem mir die Art mitgeteilt wurde.

Die neue Art unterscheidet sich von allen bekannten Arten durch die einfarbig violetten Flügeldecken und steht in der Skulptur dem *C. Gorhami* Lew. sehr nahe, unterscheidet sich aber von diesem außer den violetten Flügeldecken durch die auffallend stärkere und dichtere Punktierung derselben.

In der Entomologischen Rundschau, 54. Jg., 1936, p. 97-100, habe ich eine Tabelle der Arten der Gattungen *Endomychus* und *Caenomychus* gegeben. In diese Tabelle kann die neue Art folgendermaßen eingefügt werden:

29 (36) Flügeldecken nicht einfarbig schwarz oder violett.

36 (29) Flügeldecken einfarbig schwarz oder violett, Kopf und Halsschild schwarz.

a (b) Flügeldecken violett. 3,8-4,5 mm. — Japan (Hondo)

violaceipennis Mader.

b (a) Flügeldecken schwarz oder schwarzbraun.

Dr. Carl Urban †

Von W. Borchert, Schönebeck a. E.

Am 13. März 1865 wurde der am 28. Mai dieses Jahres Entschlafene in Berlin geboren. Obgleich seine Neigungen andere Wege gingen, studierte er Chemie, war in seinem Beruf dann einige Jahre in Rumänien und Westpreußen tätig und widmete sich gegen Ende des vorigen Jahrhunderts der damals neu geschaffenen Laufbahn des Gewerbeaufsichtsbeamten. In Stettin, Duisburg und Magdeburg ist er als solcher tätig gewesen, bis er etwa 1910 in Schönebeck a. d. Elbe angestellt wurde.

Dies in kurzen Worten erzählte Leben war ausgefüllt von einer tiefen Liebe zu den Dingen der Natur. Schon als Junge war er den Pflanzen nachgegangen, und später hat er besonders in Pommern wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung seiner Lieblinge geliefert. Bis ins hohe Alter hinein war sein Wissen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: [Eine neue Endomychide aus Japan. 170](#)